



**Tagebucheintrag
zum 27. Treffen der Innovationsgruppe
am 29.11.2018 im Technischen Rathaus der Stadt Leipzig**

Teilnehmende:

Dr. Susanne Schön (Dipl.-Politologin, Dr. phil. Wiss. Leitung, Geschäftsführung Inter3) bis 12:30 Uhr, Florian Etterer, Lars Fischer, Torsten Schmidt-Baum, Michael Berninger, Sascha Fritzsich, Sylvia Raubold, Torsten Wilke, Philipp Herrmann, Ulrike Schmidt (TU Dresden zuständig für Abschlusstagung am 05.04.), Axel Weinert

**1 Coaching inter3 – Konstellationsanalyse und Anwendbarkeit
(Übertragbarkeit) des Innovationskonzeptes**

Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Projektkoordinator Florian Etterer übernahm Frau Dr. Susanne Schön (Inter3) das Wort und stellte die aktuelle Konstellationsanalyse vor, welche nach dem von Inter3 geführten Interview aller Projektpartner aktualisiert wurde. Die Projektpartner stimmten, nach kleine Korrekturhinweisen, der Konstellationsanalyse zu.

Folgend wurde eine Diskussion eröffnet, wie das Innovationskonzept auf andere Regionen übertragbar sein kann. Als Fazit der Diskussion kam die Schlussfolgerung, dass die Ausarbeitung von Kernfragen und deren Beantwortung hilfreich sein kann, damit andere Regionen an den Ergebnissen des Innovationskonzeptes von *stadt PARTHE land* partizipieren können.

Kernfragen sind zum Beispiel:

- Wie fange ich an, ein Kulturlandschaftsmanagement (KULAMA) aufzubauen?
- Was zeichnet meine Region aus?
- Welche Themen gibt die Landschaft vor?
- Wer ist der aktive Akteur?
- Welche Ressourcen/ Kapazitäten stehen mir zur Verfügung?
- Welche Ressourcen können welches Handlungsfeld bedienen?
- Welchen Veränderungen unterliegt meine Region?
- Gibt es in der Trias ZMB
 - einen primär zu bedienen Part?
 - Welcher ist der töffnende Part?
- Was ist die Vision des KULAMA?

Um eine Übertragbarkeit bzw. Anwendbarkeit der Ergebnisse aus *stadt PARTHE land* zu erreichen, ist das Innovationskonzept dahingehend anzupassen. Die durch *stadt PARTHE land* entwickelte Trias Zeigen, Makeln und Bewirtschaften ist dabei entsprechend anzuwenden.

2 Rückblick Parthelandküche

Die Veranstaltung mit ca. 30 Teilnehmern (inkl. SPL Partner) war gelungen, auch das Vortragsformat war praktikabel. Die Filme der beiden Actionkameras werden aufbereitet und online gestellt. Die Ausstellung ist in Teilen im Veranstaltungsraum des ZVP beständig.

3 Arbeitsstände und Ausblicke: Was läuft bei den einzelnen Projektpartnern bis Projektende?

3.1 DBFZ

- Gesamtauswertung der Biomeiler bis 2020
- bei Annalinde Ergebnisse Mitte 2019,
- Neuer Standort weiterer Biomeiler Lützner Straße Leipzig für weitere Ergebnisse
- Die Ergebnisse liefern Basisdaten für die Einrichtung neuer Biomeiler um Hemmnisse bezüglich Geruchsbelästigung /Baugenehmigung / Energetischer Ertrag.....
- Erarbeitung eines Handlungsleitfadens zur Errichtung eines Biomeilers
- 2019 Exkursion mit SPL Projektpartnern zu den Biomeiler Standorten
- Neues Projekt mit der Stadtreinigung und der Zentraldeponie Gröbern zur Biogasnutzung und Verwendung zum betreib von Müllfahrzeugen
- Laubbrikettierung bislang keinerlei Anwendung da Wirtschaftlichkeitsaussagen fehlen derzeit wird es aus SPL nicht weiterverfolgt

3.2 Professor Hellriegel Institut (PHI)

- Arbeitshilfe Produktionsintegrierte Kompensation (PIK) in der Praxis: Potentiale – Grenzen – Anforderungen – Empfehlungen
Umfang: ca. 100 Seiten zzgl. Anhang
- Handlungskonzept PIK - Arten und Biotope
Naturschutzfachliches Rahmenkonzept für produktionsintegrierte Maßnahmen
Umfang: ca. 40 - 60 Seiten zzgl. Anhang
- Monitoringbericht:
Langfassung ca.130 Seiten (vervollständigen) Kurzfassung ca. 15 -20 Seiten +
Fachartikel naturschutzfachliche Wertigkeit produktionsintegrierter Maßnahmen
- Fachtagung Produktionsintegrierte Kompensation am 28. März an der Hochschule Anhalt in Bernburg

HINWEIS: Die Integration grundlegender Konzepte sollte in das „Regionale Handlungskonzept“ des Grünen Rings Leipzig (GRL) eingearbeitet werden sowie bei den Arbeitsgruppen des GRL vorgestellt werden.

- ➔ Handlungskonzept PIK - Arten und Biotope
- ➔ Rahmenkonzept Grünland

Ob der Grüne Ring der richtige Adressat für die Konzepte ist, wurde kontrovers diskutiert. Aus Florians Sicht sollten die Konzepte insbesondere den Experten in den Fachbehörden nochmals vorgestellt werden (Runder Tisch). Einigkeit herrschte aber darüber, dass diese Konzepte in der Region stärker wahrgenommen werden sollten, da sie eine wichtige und hilfreiche Planungsgrundlage darstellen können.

3.3 Stadt Leipzig/ Grüner Ring Leipzig

- Teilprojekt Reststoffe:
Exkursion/ Biomeilerbesichtigung Annalinde für sPI-Akteure im 1./2. Quartal 2019,
Referent: H. Cuhls
- Teilprojekt PIK: Unterstützung Pilotprojekt
- Interaktive Parthekarte: Treffen kleines Bearbeitungsteam im Dez. 2018

- Aufmerksamkeit für das Partheland generieren:
Erweiterung des Maßnahmenkonzeptes und Anpassung Fördergebietsgrenze im Bund-Länder-Programm Stadtumbau (2019-2026):d.h. Mariannenpark multifunktional stärken: Qualifizierung spezieller Funktionsbereiche inkl. Neudefinition historischer Funktionsräume; Erlebbarkeit Parthe stärken; Stärkung Parthe-Mulde-Radroute als Verbindungsachse in Richtung Nordraum
 - KoopLab: Beteiligungsprozess zur zukünftigen Gestaltung/ Nutzung des Thälmann-Ehrenhains im Mariannenpark
 - In Vorbereitung: neues Fördergebiet Parthenaue (Bahnhof- Stadtgrenze) im Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ (BMU)
 - Broschüre KULAMA
 - Unterstützung ZVP:
 - Parthelandinfomobil
 - Aktualisierung der Verbandssatzung und (Neu-)Ausrichtung im Sinne des KLM/Innovationskonzeptes
 - Langfristig: Reaktivierung Naturschutzstation als Werk- und Schauraum
-
- offen: finanzielle Unterstützung innovativer Kleinstprojekte im Partheland
 - → hierzu Vorschläge aus der Gruppe: Anknüpfen an bestehende Entwicklungen – z. B. Patenschaftstag

3.4 LeipzigGrün (cultrträger)

- Gründung eines Landschaftspflegverbandes für das Stadtgebiet Leipzig und den Landkreis Leipzig, Mitarbeiter wird Michael Berninger sein (Beirat: Frau Franke Seidel/ Frau Griesbach/ Herr Andreas Richter) und für den Landkreis Leipzig Mitarbeiter Marco Stegemann, zukünftig will der LPV auch Flächen bewirtschaften/pflegen
- aus dem Veranstaltungsformat Parthelandküche wird Tafelrunde
- „LeipzigGün“ wird zukünftig in der Verantwortung des LPV Leipzig sein,
- 2019 sind im Leipziger Gartenprogramm drei Parthe-Themen vertreten
- Patenschaftsmodelle im Partheland
- Grüne Nachbarschaften im Partheland
- Biomeiler Annalinde gGmbH
- Obstgenossen derzeit 12 Mitglieder, Aufgaben derzeit Weiterbildung und Infostände

3.5 Zweckverband Parthenaue

- Initiierung Weidepatenschaften:
Allgemeines Faltblatt wurde vom ZVP zum Thema erarbeitet
- Parthelandwiesen e.V.: Start Weidepatenschaft mit Kalbung 2019
Andre Wolf: Werbungen für das Modell durch:
 - ZVP: Veröffentlichung über Parthetelegramm,
 - Leipzig Grün: ebenfalls über Newsletter,
 - TU: gesonderte Werbemail und Infoseite auf stadtpartheland.de für Patenschaft
- Gänsepatenschaft Dewitz (Alte Gärtnerei):
 - erste Erfahrungen sind gesammelt,
 - Interesse in der Region vorhanden,
 - Fragestellung, wie dauerhaft das Modell zu etablieren ist wird sich zeigen
- Aufbau von verschiedenen Patenschaftsmodellen
- Schafhaltung, Landschaft & mehr: im Prozess

- Grünlandexkursion im Frühjahr nach Bernburg (Wulfener Bruch), Chemnitz, Altenburg
- Vermittlung von Obstbaumreihen: an Solawis in Abstimmung ebenso die Vorbereitung der Heckenpflanzung auf Stiftungsflächen
- Experiment Flurgehölzpflege light: Weiterverfolgung unter Anpassung der Leader Strategie zur Förderung
- Neuausrichtung Naturschutzstation
- Parthelandinfomobil: Vorstellung des Konzepts durch Axel; die Überlegungen werden von den Teilnehmern begrüßt und halten ein derartiges Mobil für das Kulturlandschaftsmanagement im Partheland für absolut wünschenswert
- Demonstrationsbiomeiler: Weiterbewerbung und Anwendung zu Umweltbildungszwecken

Datum: 20.12.18
Autoren: Axel Weinert, Florian Etterer